

An der MS Adnet steht die Wirtschaftsbildung im Fokus



PANORAMA
SALZBURG

Als eine von vier Salzburger Schulen nimmt die MS Adnet an einem Pilotprojekt zur Wirtschaftsbildung teil

Die Salzburger Bildungslandesrätin Daniela Gutschi und der geschäftsführende Vorstand der Stiftung für Wirtschaftsbildung, Matthias Reisinger, besuchten gemeinsam die Mittelschule in Adnet. Ihr Ziel war es, einen Einblick in den neuen Wirtschaftsunterricht zu bekommen, der im Rahmen des Pilotprojekts „Wirtschaftsbildung“ eingeführt wurde. Die MS Adnet ist eine von vier Salzburger Schulen, die an diesem Projekt teilnimmt. Insgesamt gibt es 60 Pilotschulen in Österreich, die in einem vierjährigen Programm den wirtschaftlichen Schwerpunkt setzen. Das Ziel Programmes ist es, das Verständnis der Schüler für wirtschaftliche Zusammenhänge zu vertiefen.

niela Gutschi ist die Wirtschaftsbildung ein zentrales Zukunftsthema. Sie betonte die Wichtigkeit des wirtschaftlichen und finanziellen Wissens in der heutigen Zeit und dass der Schulversuch diese Lücke schließt, indem er praxisnahes Wissen ver-

mittelt und die Schüler frühzeitig auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet. Adnet wurde als Standort für den Pilotversuch gewählt,

da bis September 2025 rund 20 Millionen Euro in den modernen Schulcampus der Tennengauer Gemeinde investiert werden.

(v.l.): Josef Thurner (Schulqualitätsmanager, Bildungsdirektion Salzburg), Matthias Reisinger (geschäftsführender Vorstand Stiftung für Wirtschaftsbildung), Daniela Gutschi (Bildungslandesrätin), Erich Franek (Direktor, MS Adnet), Alfons Deußl (Lehrer für Wirtschaftsbildung, MS Adnet).



Foto: Stiftung für Wirtschaftsbildung

ANZEIGE

VOLKSBANK SALZBURG

Gratis Jugendkonto? Lieben wir!

So nice! 😍 Mal wieder 'nen **Gutschein** aus dem Bonuspunkte-System vom

LIBRO **INTERSPORT**

Praxisnaher Unterricht

Im laufenden Schuljahr erhielten die Schüler im Rahmen des Unterrichtsfaches Geographie- und wirtschaftliche Bildung intensive Einblicke in die Welt der Wirtschafts- und Finanzbildung. Diese praxisnahen Lerninhalte wurden durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Stiftung für Wirtschaftsbildung ermöglicht. Für Bildungslandesrätin Da-